

Hochwasserschutz soll besser werden

Ortsumfahrung Haslach soll Damm ermöglichen

Haslach (red/js). Die Planung der Ortsumfahrung (B 33) für die Stadt Haslach im Kinzigtal geht voran. Wie das Regierungspräsidium Freiburg mitteilt, wird das angestrebte Planfeststellungsverfahren mit der Planung des Hochwasserschutzes an der Kinzig verzahnt. »Ziel ist es, mit der Straßenbaumaßnahme auch den Hochwasserschutz für die Stadt Haslach entlang der Kinzig deutlich zu verbessern«, erklären Wolfgang Migenda, Leiter des Landesbetriebs Gewässer und Claus Walther, Leiter der Abteilung für Straßenwesen, beide beim Regierungspräsidium (RP).

In Geometrie und Aufbau entsprechen die an der Kinzig vorhandenen Dämme nicht mehr den heutigen Regeln der Technik, so das RP. Die Hochwassergefahrenkarte zeigt, dass hinsichtlich des angestrebten Schutzgrades für ein hundertjährliches Hochwasser im Bereich der Ortslage Haslach erhebliche Defizite bestehen. Diese sollen im Zusammenhang mit dem Bau der Ortsumfahrung behoben werden, so Migenda.

Mit einer teilweisen Rückverlegung des in Fließrichtung rechten Kinzigdammes lasse sich die Ortsumfahrung genehmigungsfähig verwirklichen, ergänzt Walther.

Quelle: OT 30.07.2019

Kinzigtal heute

Haslach: Die Planung der Haslacher B33-Ortsumfahrung geht voran. Das Regierungspräsidium Freiburg informiert darüber, wie im Zuge der Straßenbaumaßnahme auch der Hochwasserschutz deutlich verbessert werden soll.

RP will Verbesserung erreichen

Planung für Haslacher B33-Ortsumfahrung und Hochwasserschutz verzahnt / Baugrunduntersuchung

Die Planung der Haslacher B33-Ortsumfahrung geht voran. Laut Regierungspräsidium Freiburg soll im Zuge der Straßenbaumaßnahme auch der Hochwasserschutz deutlich verbessert werden. Bei dieser alten Forderung wird man nun konkreter.

VON LARS REUTER

Haslach. Wie das Regierungspräsidium (RP) Freiburg am Montag mitteilte, wird das angestrebte Planfeststellungsverfahren für die Haslacher B33-Ortsumfahrung mit der Planung des Hochwasserschutzes an der Kinzig verzahnt. »Ziel ist es, mit der Straßenbaumaßnahme auch den Hochwasserschutz für die Stadt Haslach entlang der Kinzig deutlich zu verbessern«, erklärten Wolfgang Migenda, Leiter des Landesbetriebs Gewässer, und Claus Walther, Leiter der Abteilung für Straßenwesen.

In Geometrie und Aufbau entsprechen die an der Kinzig vorhandenen Dämme laut RP

nicht mehr heutigen Regeln der Technik. Die Hochwassergefahrenkarte zeige, dass hinsichtlich des angestrebten Schutzgrades für ein hundertjährliches Hochwasser im Bereich Haslach erhebliche Defizite bestehen würden. Diese sollen in Zusammenhang mit dem Bau der Ortsumfahrung behoben werden, so Migenda.

Was vom RP geplant ist

Teilweise solle der in Fließrichtung der Kinzig gesehene rechte Damm zurückversetzt werden. So lasse sich die Ortsumfahrung genehmigungsfähig verwirklichen, ergänzte Walther. Dadurch werde das Volumen des neuen Straßenbaus auf der linken Seite soweit ausgeglichen, dass der Hochwasserspiegel nicht steige.

Zusätzlich werde die Anlage »Schnellinger Wehr« in eine Riegelzone umgestaltet. Das heißt vereinfacht ausgedrückt, dass quasi eine langgezogene Steintreppe mit Durchlässen in die Kinzig eingebaut wird und das Wasser so nicht mehr so steil abfällt. Das soll den Hochwasserspiegel sogar unter den derzeit vorhandenen sen-

ken. Dieser Wehrrumbau diene auch dem Ausgleich für die unvermeidbaren Eingriffe in Natur und Landschaft.

»Dass die Ortsumfahrung zu einem deutlich verbesserten Hochwasserschutz insbesondere im Ortsteil Schnellingen führt, war und ist mein erklärtes Ziel«, zitierte das RP Haslachs Bürgermeister Philipp Saar. Und weiter: »Ich bin sehr froh, dass das Regierungspräsidium diesem wichtigen Kriterium ein Hauptaugenmerk widmet und wir nun in den Planungen zügig vorankommen.«

Aktuell erfolge die Vergabe der Baugrunduntersuchungen inklusive der Auswertung der zahlreichen Verdachtsfälle aus der Kampfmittelvorprüfung, berichtete Claus Walther.

Verzögerung möglich

Sollte sich herausstellen, dass tatsächlich noch Munitions-Blindgänger im Erdreich ruhen, könne sich dies auf den Fortschritt der Baugrunduntersuchungen und damit auch auf die Fertigstellung der Vorentwurfsplanung auswirken. Die sei aktuell noch bis Ende 2019 angepeilt. Derzeit werde auch

die Vergabe für die vertiefende Planung der Bauwerke in Angriff genommen. Sobald belastbare Zwischenergebnisse vorliegen, soll der Planungsstand im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Neben Plänen, Daten und Fakten will das RP dann auch 3D-Visualisierungen präsentieren.

STICHWORT

IG-Argumentation

Umfangreiche Infos – auch zu den Kosten für einen Tunnel – waren unter anderem auch von der Interessengemeinschaft (IG) B33/B294 immer wieder gefordert worden. Ihr Anliegen »Keine oberirdische Umfahrung durchs Kinzigvorland und schnellstens die Sanierung der Kinzigdämme im Bereich Haslach angehen« sei aktueller denn je, hatte die IG unter anderem im Januar 2018 nach einem Hochwasser propagiert.